Natur-Aktien-Index

imug investment research

Stand: Juni 2008

Interface Inc.

Seit Januar 2002 ist die Interface Inc. im Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten. Der NAI umfasst 30 weltweite Vorreiter-Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die nach strengen sozial-ökologischen Kriterien von einem unabhängigen Anlageausschuss ausgewählt werden.

Die Interface Inc. wurde 1973 von ihrem heutigen CEO Ray Anderson gegründet und gehört heute zu den größten weltweit operierenden Herstellern und Anbietern von Teppichfliesen und Teppichböden für die gewerbliche und private Nutzung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Servicedienstleistungen wie Planungs-, Verlege- und Reinigungsarbeiten an und stellt eigene Reinigungsprodukte und Zubehör her. Ein weiteres Geschäftsfeld sind Dekorations- und Polsterstoffe für Möbel. Gefertigt wird ausschließlich in den 26 unternehmenseigenen Produktionsstätten. Der Vertrieb erfolgt in mehr als 100 Länder, wobei 57,5 Prozent der Umsätze auf die Geschäftstätigkeit in den USA entfallen.

Branche

In Deutschland werden jährlich rund 200 Mio. Quadratmeter Bodenbeläge mit einem Gesamtgewicht von circa 200.000 Tonnen verkauft, etwa die gleiche Menge fällt Jahr für Jahr zur Entsorgung an. Rund 60 Prozent aller Bodenbeläge in Deutschland sind Teppichböden. Die meisten bestehen aus unterschiedlichen erdölbasierten Kunststoffgruppen, was ein Recycling erschwert oder gänzlich verhindert. Die Ansammlung von Schadstoffkonzentrationen bei herkömmlichen Teppichböden steht im Verdacht, das Raumklima und damit auch die Gesundheit negativ zu beeinträchtigen. Fußbodenbeläge aus natürlichen Rohstoffen wie beispielsweise Holz oder Kork beziehungsweise Teppiche aus Naturmaterialien (reine Schurwolle, Naturlatex, Baumwolle, Jute) sind konventionell hergestellten Bodenbelägen aus ökologischen und gesundheitlichen Aspekten vorzuziehen.

Umwelt

Interface zunehmend durch wiederverwendbare organische Materialien ersetzt. Das Unternehmen hat eine sogenannte „Product Sustainability Report Card“ namens LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) eingeführt. Dieses Instrument dient bei der Produktentwicklung zur Abschätzung ökologischer Auswirkungen eines Produktes während des gesamten Produktlebenszyklus, die gewonnenen Informationen werden im Produktdesign umgesetzt. So hat brachte Interface beispielsweise einen Teppich aus PLA-Fasern („polylactic acid“, aus Mais gewonnen) auf den Markt, der vollständig recycel- und biologisch abbaubar ist. Alle gebrauchten Teppichböden werden von Interface zurückgenommen und wenn möglich wiederverwendet. Teppiche der Marke Interlock werden vollständig aus wiederverwendeten Materialien hergestellt. Daneben offeriert Interface das Leasing von ganzheitlichen Fußbodenprogrammen („Evergreen Lease Program“), das die fachgerechte Wartung, die Rücknahme sowie die Wiederverwertung der gebrauchten Teppiche beinhaltet.

2004 wurde das Unternehmen durch die 'U.S. Environmental Protection Agency (EPA)' als eines von 12 Unternehmen weltweit mit dem ‚Climate Protection Award' ausgezeichnet. Grund für die Auszeichnung waren u. a. die beiden 2003 aufgelegten ‚climate neutral programs', mit denen Interface sowohl Kunden als auch Mitarbeitern die Gelegenheit bietet, ihre Aktivitäten treibhausgas-neutral zu gestalten. In den Jahren darauf folgten weitere Auszeichnungen für das Unternehmensengagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Telegramm

- Interface Inc.
- Bodenbeläge
- 2859 Paces Ferry Road, Atlanta, Georgia 30339, USA
- www.interfaceinc.com
- Mitarbeiter 2007: 3.701
- Umsatz 2007: USD 1,08 Mrd. (Vorjahr: USD 0,91 Mrd.)
- Gewinn 2007: USD -10,81 Mio. (Vorjahr: USD 9,99 Mio.)
- ISIN US4586651063

Soziales

Ein internes Team, das so genannte „One World Learning“, entwickelt unternehmensweite Weiterbildungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt der Umsetzung der Nachhaltigkeitsvision. Die Beschäftigten tragen mit Verbesserungsvorschlägen aktiv zur Erreichung der angestrebten Nachhaltigkeitsziele bei. Das sogenannte QUEST (Quality Utilising Employee Suggestions and Teamwork)-Programm koppelt die Erfolge bei der Umsetzung besagter Ziele durch einen Bonusplan an die Gehälter der Mitarbeiter. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen sollen frühzeitig Fortschritte oder Defizite beim Umweltbewußtsein der Beschäftigten erkennen lassen.

Sonstiges

Verstöße gegen die Ausschlusskriterien des NAI sind nicht bekannt.